



LHW
Lebenshilfswerk
Marburg-Biedenkopf



IN DIESER AUSGABE:

NEUES AUS DEM LHW

Medien Vielfalt
Das Medienprojekt

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

Päckchen packen für Kinder in Not

AKTIONSTAGE

Schichtwechsel

„LIFE“ MAGAZIN

für Freunde und Förderer

Ausgabe Dezember 2023



Nächste Ausgabe: März 2024
Redaktionsschluss: 20.02.2024

IMPRESSUM

Die „LIFE“ ist ein Magazin des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf e.V. (LHW). Es erscheint in vier Ausgaben pro Jahr mit einer Auflage von je 1.000 Exemplaren. Der Versand erfolgt an die Freunde und Förderer des LHW und solche, die es noch werden können. Die Inhalte sind gestaltet nach dem Motto von Menschen für Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung. Die Zeitschrift umfasst daher Texte und Bilder in unterschiedlichen Sprach- und Bildstilen. So finden hoffentlich alle Mitglieder unserer sehr diversen Zielgruppen Themen, die sie ansprechen.

Viel Spaß beim Stöbern.

Wir nutzen Bilder der Leichten Sprache die wir von der Lebenshilfe Bremen zur Verfügung gestellt bekommen.

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers

Life-Redaktion

Sandra Lechner
AF Büro, Reha-Werkstätten
Tel.: 06421/94801-40
Email: life@lebenshilfewerk.net

Datenschutzbeauftragter

Jochen Schneider
Tel.: 06421/8009-68
Email: j.schneider@lebenshilfewerk.net

Vorstand Lebenshilfewerk

Michael Kraft
Tel.: 06421/8009-27
Email: m.kraft@lebenshilfewerk.net

Horst Viehl,
Tel.: 06421/8009-21
Email: h.viehl@lebenshilfewerk.net

INHALT

VORWORT

NEUES AUS DEM LHW

- 5 / Weihnachtsgruß der Vorstände
- 6 / Informationen aus dem LHW
- 9 / Medien Vielfalt - Medienprojekt
- 10 / Zukunftsworkshop des OV MR
- 12 / Projekt „Co-Referent/innen“

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

- 14 / Eine Saft- „Presse“ Mitteilung
- 16 / Päckchen packen für Kinder in Not
- 18 / Gesamt-Werkstatt rat
- 21 / Wir suchen Wachsreste
- 22 / Neu: Plakatdruck im Lettershop
- 23 / Wortfinder-Wettbewerb
- 25 / Spende von Inosoft AG
- 26 / Spende von Loco-Motion-Sports
- 27 / Städtepartnerschaft mit England

ANGESTELLTE UND MITARBEITER/INNEN

- 30 / Neue Angestellte
- 32 / Vorstellung „Michael Jackson“
- 33 / Gedenken Norbert Spangenberg
- 34 / Interview mit Laura Pfeil
- 36 / Begegnungen inklusive

AKTIONSTAGE/ MITMACHSEITE

- 38 / Aktionstag Schichtwechsel
- 40 / #Hessen braucht HEPs
- 42 / Tag der offenen Tür

AUSFLÜGE, FREIZEITEN UND FEIERN

- 44 / Herbstfest der LWM
- 46 / „O` Zapft is“ im AUW Gladenbach
- 48 / Freizeit der RW nach Rathen
- 50 / Ausflug ins Kürbisparadies
- 52 / Tagesausflug zur Kahlsmühle
- 54 / Eine Schifffahrt die ist lustig...
- 56 / Sommerfest Einrichtungs-Beirat

WISSENSWERTES

- 58 / Paradigmenwechsel - Bedeutung

JOBS IM LHW

- 60 / Stellenanzeigen



HALLO LIEBE LESER/INNEN,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zur neuen „Life“.

Das Titelbild zeigt Eva Nicklas, die diesmal für unsere Reihe „Begegnungen inklusive“ interviewt wurde. Den Artikel gibts auf Seite 36.

Zur Spende der Inosoft AG gibt es einen Artikel auf Seite 25 und zur Spende von Loco-Motion-Sports auf Seite 26.

Vielen Dank für die Spenden auch nochmal an dieser Stelle.

Fleißig Päckchen gepackt für Kinder in Not wurden in den HLW.

Einen Artikel dazu gibts auf Seite 16.

Einen Artikel zum Aktionstag „Schichtwechsel“ gibts auf Seite 38.

Im Lettershop gibt es nun auch die Möglichkeit Plakate drucken zu lassen. Ein Artikel dazu findet sich auf Seite 22.

Erfolgreich waren Mitarbeiter/innen aus den LWM beim „Wortfinder-Wettbewerb“. Den Artikel gibts auf Seite 23.

Auf Seite 32 stellt sich „Michael Jackson“ vor.

Die Bilder auf Seite 37, 58 und 59 stammen von Selma Fritsche.

Dies und noch vieles mehr gibt es in dieser Ausgabe.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht

Das „Life“ Redaktionsteam



WEIHNACHTSGRUSS DER VORSTÄNDE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde unserer Lebenshilfe in Marburg-Biedenkopf,



mit diesen strahlenden Gesichtern werden wir tagein tagaus für unser Engagement zur Inklusion von Menschen mit Behinderung belohnt. Diese wundervollen Momente möchten wir auf diesem Wege mit Ihnen teilen!

Das Jahr 2023 war erneut ein herausforderndes Jahr. Doch wir haben es gemeistert und begehen den Jahreswechsel deshalb mit Optimismus und Freude. Wir sind dankbar, dass wir trotz der schwierigen Zeit, in der wir uns befinden, unsere Angebote im Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. ein weiteres Mal aufrechterhalten und ausbauen konnten. Details dazu entnehmen Sie bitte unserem Vorstandsbericht auf den Folgeseiten.

Doch was hält uns bei der Sache und was motiviert uns? Es ist die Überzeugung, dass unsere Arbeit, unser Wirken sinnvoll ist. Sinnvoll im Sinne der Menschlichkeit und des sozialen Miteinanders in unserer Demokratie. Wir finden diese Bilder aus unseren Einrichtungen bringen diese Sinnhaftigkeit ganz wunderbar zum Ausdruck.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Magazins LIFE ein geruhames und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit und Frieden für das Jahr 2024!

Weihnachtliche Grüße

Michael Kraft und Horst Viehl

INFORMATIONEN AUS DEM LHW

Umsetzung der Rahmenverträge zum Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Die Umsetzung der Landesrahmenverträge zum BTHG stellten in diesem Jahr die größte Herausforderung dar und werden uns auch im nächsten Jahr weiter begleiten. Der bürokratische Aufwand ist immens. Aufgrund der Finanzierungsumstellung sind wir in engem Austausch mit dem Landeswohlfahrtsverband.

Personelle und organisatorische Veränderungen

Maike Hilgardt ist seit dem 01.07.2023 als neue Leitung der Hinterländer Werkstätten aktiv. Sie findet sich zunehmend in die neue Rolle rein. Die dadurch freigewordene Stelle im Sozialdienst wurde ausgeschrieben und wird im Januar 2024 neu besetzt mit Maximilian Leinweber.

Die Stelle der Leitung Reha-Werkstätten wird am 01.01.2024 besetzt mit Markus Weil. Wir freuen uns, dass wir hier jemanden gewinnen konnten, der Berufserfahrung im Bereich der Werkstätten als auch im Bereich Wohnen mitbringt.

Leider ist Peter Liebetrau, der aktuell die Leitung der Reha-Werkstätten inne hat schon seit mehreren Monaten arbeitsunfähig. Die Vertretung wird durch Corinna Zsian aus dem Sozialdienst wahrgenommen.

Ab dem kommenden Jahr soll Peter Liebetrau die Stelle als übergeordnete Leitung für den Produktionsprozess der Werkstätten übernehmen. Zudem wird er die Aufgabe als Qualitätsmanagementbeauftragter übernehmen, um die sich bisher Roland Wagner gekümmert hat.

Zum 01.11.2023 konnten wir Stefan Hartmann als neuen Controller im LHW begrüßen. Damit ist eine sehr wichtige Stelle in der Zentralverwaltung besetzt, die zukünftig noch mehr an Bedeutung gewinnt.

Arbeitgeberattraktivität/Personalmangel

Wir haben uns an einer Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit und Personalgewinnung beteiligt. Die Umfrage wurde initiiert durch den Landesverband Hessen. Es nehmen weitere Hessische Lebenshilfen teil. Die Umfrage selbst ist abgeschlossen. Für die finale Auswertung der Ergebnisse sind noch Personaldaten bereitzustellen. Das Projekt wird durch Team-MüllerConsulting (TMC), Kassel durchgeführt. Wir versprechen uns Rückschlüsse zur Arbeitgeber-Attraktivität, zu Verbesserungspotenzialen und somit neuen Möglichkeiten zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung.

Zentrum für Wohnen und Rehabilitation

Bezüglich der weiteren Planungen im Zentrum in Gladenbach gibt es inzwischen alternative Entwurfszeichnungen für den Umbau. Statisch ist der Umbau machbar. Es fehlt aber nach wie vor die Einschätzung zur Machbarkeit einer Modernisierung im Bestand, verbunden mit den notwendigen Baumaßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz.

Grundstück Kirchhain

Die Baugenehmigung ist am 27.11.2023 eingegangen. Vorausgegangen war die Grundstücksvereinigung. Das Problem der Finanzierung ist noch nicht gelöst. Wir stehen in Gesprächen mit Banken und werden noch Generalunternehmer kontaktieren. Wir prüfen alternativ Investorenmodelle. Mit dem Landeswohlfahrtsverband hatten wir online eine erste Sondierung zu den veranschlagten Kosten. Hier gehen die Gespräche sobald als möglich weiter. Insgesamt ist das Bauprojekt Kirchhain aktuell das Konkreteste.

Wohnhaus Dautphe

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen und die Betreuungs- und Pflegeaufsicht beim Regierungspräsidium Gießen haben unseren Grundrissplänen zur Aufstockung des Anbaues am Wohnhaus Dautphe zugestimmt. Das Architekturbüro Artec (Herr Kaut) ist beauftragt, einen Planungsentwurf zu erstellen. Im nächsten Schritt werden die möglichen Fachbüros zu einem gemeinsamen Termin eingeladen.

„Wesse Hoob“, Wolfgruben

Bedauerlicherweise ist eine Vorabprüfung des Bauantrages für die Caravan-Stellplätze negativ beurteilt. Der Satzungsbeschluss zur vorhabenbezogenen B-Planänderung liegt noch nicht vor und soll am 18.12.2023 erfolgen. Da die Zeit knapp wird, lassen wir prüfen, ob wir eine weitere Fristverlängerung für die Fördermittel erhalten können.

Förderprojekte AKTION MENSCH

Derzeit laufen verschiedene größere Förderprojekte über die Aktion-Mensch-Förderung:

Anschubfinanzierung **Schulassistenz** läuft im kommenden Jahr aus. Die Förderung lief über fünf Jahre. Der Bereich Schulassistenz umfasst aktuell etwas mehr als 40 Maßnahmen und wird nach der Anschubförderung weiterlaufen.

Das Projekt **Co-Referent/innen an der Fachschule** läuft sehr gut. Es gibt sechs Teilnehmer/innen. Wir konnten uns selbst von einer Unterrichtseinheit überzeugen. Es wertet den Ausbildungsberuf Heilerziehungspflege erheblich auf und hat das Ziel, berufliche Perspektiven für Menschen mit Behinderung zu entwickeln.

Das Projekt **Förderung der digitalen Medienkompetenz** ist angelaufen. Menschen mit kognitiven Einschränkungen erhalten Unterstützung, damit sie in die Lage versetzt werden gefahrenfrei in der digitalen Welt teilzuhaben.

Im Projekt **Inklusionsagentur** vernetzen sich Menschen mit kognitiven Einschränkungen, um ihre vielfältigen Interessen im Bereich Politik, Kultur und Freizeit nachzugehen und ihre Selbstvertretungskompetenz zu stärken.

Beantragt ist ein Projekt zur **Stärkung der Selbsthilfe** von Eltern und Angehörigen. Wir hoffen, dass das Projekt am 06.12.2023 zur Entscheidung ins Kuratorium kommt und würden gerne zum Beginn des neuen Jahres starten.

Weiterhin beantragt ist ein Projekt zum Ausbau von **FaBiKu** im Hinterland. Wir merken seit langem, dass der Support aus Marburg hier nicht wie gewünscht gelingt und stellen uns vor, dass wir mit einem Förderprojekt die Strukturen im Altkreis Biedenkopf zur Gestaltung der Freizeit und der Teilhabe an Bildung und Kultur verbessern können. Gelingen soll das dadurch, dass die Projektleitung im Hinterland wohnt, die Infrastrukturen kennt und hier effektiver organisieren und koordinieren kann.

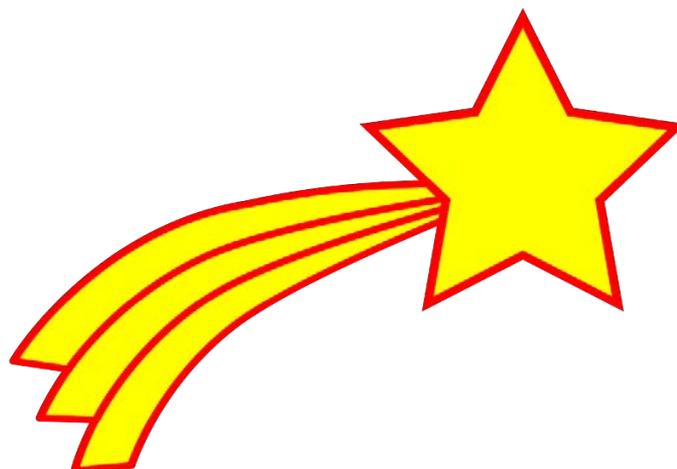
Lebensmittelpunkt

Die Verluste konnten zwar reduziert werden, dennoch bleibt die Tendenz, dass in den Lädchen die Verluste in absehbarer Zeit nicht abzustellen sind. Aktuell laufen intensive Überlegungen und Gespräche, die Situation weiter zu verbessern.

Grünwerk

Die Auftragslage ist stabil bzw. leicht wachsend. Mittlerweile wurde eine dritte Gruppe eingerichtet. Ein Gruppenleiter wechselte in den Metallbereich der Hinterländer Werkstätten. Diese Stelle konnte aber zeitnah nachbesetzt werden.

Michael Kraft/Horst Viehl



MEDIEN VIELFALT - DAS MEDIENPROJEKT IM LEBENSHILFEWERK MARBURG-BIEDENKOPF E.V.

Das Projekt „Medien Vielfalt“ soll Menschen mit Beeinträchtigungen Medieninhalte vermitteln und digitale Teilhabe schaffen. Die Corona Pandemie zeigte uns eindrucksvoll, wie wichtig digitale Teilhabe ist. Ein Handy oder ein Tablet eröffnete in Zeiten von Lockdown und Kontaktverbot ganz neue Wege mit Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben. Sie zeigte uns aber auch, wie viele Mitmenschen von diesem Angebot nicht profitieren können.

Die Idee ein Medienprojekt mit der Aktion Mensch ins Leben zu rufen, entstand 2021 in Marburg. Im Sommer 2023 startete das Projekt mit viel Vorbereitung und Arbeit für alle Interessentinnen und Interessenten in Marburg und im Hinterland.

Die ersten Workshops zeigten, wie hoch der Bedarf für Medien-Schulungen ist. Aber auch der Spaß soll im Projekt nicht zu kurz kommen: Reels, Boomerang, TikTok & Co. sind die Toptreffer!

Projektleiterin Kristin Dietz sagt: „Digitale Teilhabe wird immer wichtiger. Wir müssen die Menschen mitnehmen und ihnen bei allen Fragen rundum Medien-Zugänge zur Seite stehen.“

Der Projektname „Medien Vielfalt“ war schnell gefunden.

Medien, stellvertretend für alle Medien, ob digital oder analog.

Vielfalt, für die Menge an Dingen, die man mit Medien umsetzen und nutzen kann.

Kristin Dietz leitet das Projekt und steht als Ansprechpartnerin bei Fragen zur Verfügung. Sie arbeitet seit 2017 im Lebenshilfswerk Marburg -Biedenkopf e.V. Bis 2021 als Honorarkraft bei Familie | Bildung | Kultur und studierte Medienwissenschaften in Marburg. Nach ihrem Bachelorabschluss begann sie als Medienberaterin im LHW. Im Sommer 2023 übernahm sie die Projektleitung.

Bei Interesse melden Sie sich unter:

E-Mail: medienvielfalt@lebenshilfswerk.net

Tel.: 0171-3317739

Kristin Dietz

Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**



ZUKUNFTSWORKSHOP DES ORTSVEREINES MARBURG

Hier ist das Ergebnis!

Liebe Lebenshilfe Familie,
Liebe Freund/innen und Förderer des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf,

am 18. Juli 2023 fand der Zukunftsworkshop unseres Lebenshilfe Ortsvereines Marburg statt. Dazu hatten wir öffentlich eingeladen. Es ging in diesem Workshop darum, der Vereinsarbeit neuen Schwung zu geben und gemeinsam zu definieren, in welchen Bereichen der Verein sich zukünftig engagieren möchte.

Allen, die dabei waren, möchten wir an dieser Stelle für das aktive Mitwirken recht herzlich danken. Es wurden unglaublich viele Ideen und Wünsche zusammengetragen. Nach der Veranstaltung war eine tolle Aufbruchsstimmung zu spüren.

In der Zwischenzeit hat sich einiges getan und darüber möchten wir an dieser Stelle informieren. Am 24. September hat sich der Vorstand mit den beiden Moderatoren des Workshops, Alexander Mühlberger und Andreas Beck, getroffen. Es wurden die Ergebnisse analysiert und Maßnahmen festgelegt. Diese haben wir dann in unserer letzten Vorstandssitzung des Marburger Ortsvereines wie folgt konkretisiert:

Wir wollen eine eigene Homepage und auch einen Social Media Auftritt einrichten

Hierzu haben wir einen Anforderungskatalog erstellt und Angebote angefordert

AG Öffentlichkeitsarbeit und AG Event sollen gebildet werden

Ria Matwich und Diana Reinke werden sich mit dem Thema beschäftigen

Anrufaktion aller Mitglieder

Wir möchten alle Mitglieder anrufen, unsere Aktivitäten vorstellen und die Bereitschaft abfragen, ob und in welcher Form man bereit ist, sich in den Verein einzubringen



Themenstammtisch mit politischen Gästen (4 x pro Jahr)

Folgende Themen wurden festgelegt:

MoVe 35 – das Verkehrs- und Mobilitätskonzept der Universitätsstadt Marburg

Austausch mit den gewählten Mitgliedern des Landtags aus unserem Landkreis

Hilfsmittel – Austausch mit Pflegekasse

Lebenssituation von Familien mit jungen Kindern

Wir wollen im 1. Quartal 2024 mit dem ersten Termin beginnen.

Veranstaltungsort eventuell die Waggonhalle, Rotkehlchen.

Angebot einer monatlichen Rechtsberatung

Hier wollen wir in Abstimmung mit einem Rechtsanwalt mögliche Formen der

Beratung überlegen. Weiterhin soll im nächsten Jahr ein Beratungstermin zum

Thema Erbrecht/Behindertentestament angeboten werden.

Stammtisch (Nutzerforum)

Für Mitglieder, Angehörige, Interessierte und Selbstvertretungen. Hierzu gibt es noch keine konkreten Festlegungen.

In unserer letzten Vorstandssitzung haben wir einen konkreten Aktionsplan zu den o. g. Themen erstellt, an dem wir nun arbeiten. Für den Sommer 2024 planen wir die Durchführung eines weiteren Workshops. Hier sollen die Maßnahmen reflektiert und weitere Anregungen aufgenommen werden. Falls Sie weitere Ideen, Anregungen oder Fragen haben, freuen wir uns von Ihnen zu hören:

ovmr@lebenshilfewerk.net.



Lassen Sie uns gemeinsam den Lebenshilfe Ortsverein Marburg wieder zu einem lebendigen Verein machen.

Besinnliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Der Vorstand des Lebenshilfe Ortsvereines Marburg

Roland Wagner

„MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN WERDEN LEHRER/INNEN“ – ES GEHT RICHTIG GUT VORAN

Wir haben schon mehrfach über unser hessenweit einzigartiges Inklusionsprojekt „Menschen mit Lernschwierigkeiten werden Lehrer/innen“ berichtet. Auch die Medien haben über dieses von AKTION MENSCH geförderte Projekt wiederholt berichtet, worüber ich als Projektleitung mich sehr gefreut habe. Ebenso die Projektteilnehmer/innen, bei denen es sich um Menschen handelt, die eher wenig in der Öffentlichkeit stehen und die es sichtlich genossen haben, plötzlich so viel Aufmerksamkeit zu bekommen. Das war sehr aufregend und richtig klasse! Es hat unserem Projekt auch nochmal mehr Schwung verpasst. Dankeschön!

Doch fangen wir vorne an: Der Startschuss für dieses Vorhaben war im August 2022. Zu diesem Zeitpunkt haben wir die Möglichkeit für Menschen mit geistigen Einschränkungen ausgeschrieben, sich zum Co-Referenten bzw. zur Co-Referentin an einer Fachschule für Sozialwesen zu bewerben. Es sind erfreulicherweise über zehn Bewerbungen eingegangen. Mit Hilfe von Vorstellungsgesprächen haben wir uns für sechs Personen entschieden, die wir nun qualifizieren.

Im Februar 2023 ging es dann tatsächlich los mit dem Projekt, das wir übrigens gemeinsam mit dem Lebenshilfe Landesverband Hessen realisieren. Seitdem werden die Teilnehmenden mit wöchentlichen Treffen auf ihren Einsatz als Co-Lehrer/in an der Marburger Fachschule vorbereitet. Es wurde intensiv gebüffelt und geübt. Die ersten sechs Bildungseinheiten sind erledigt und drehten sich um die Themen: Behinderung, Barrieren, Lebenswelten, Paradigmenwechsel – Inklusion und Teilhabe, UNO Menschenrechte und Diskriminierung sowie darum, wie wir unser Projekt eigentlich in der Öffentlichkeit darstellen.



Natürlich lernen wir außer bestimmten Themen auch noch andere Sachen, zum Beispiel Dinge wie: Gruppen einteilen, Präsentationen erstellen, Arbeitsaufträge formulieren, so laut sprechen, dass man mich in der Klasse versteht.

Inzwischen haben die ersten echten Einsätze in der Schule stattgefunden, wo die Teilnehmenden zusammen mit einer Lehrkraft den Unterricht gestalten. Anfangs stand ich als Projektleitung noch mit vorne und habe Hilfestellung gegeben. Inzwischen machen die Teilnehmenden das alleine.

Es ist unglaublich schön zu sehen, wie viel Entwicklung seit Projektbeginn stattgefunden hat. In alle Richtungen. Die Teilnehmenden haben sich in ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten weiterentwickelt. Die Studierenden an der Fachschule setzen sich noch viel stärker und ganz anders als vorher damit auseinander, was eigentlich die tatsächlichen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung sind. Es wird im Unterricht immer mehr einfache Sprache angewendet. Von einigen Studierenden hat mich die Rückmeldung erreicht, dass sie aus dieser neuen Konstellation einiges mitnehmen, dass ihnen bei ihrer Arbeit hilft und dass sie auch immer mehr anwenden – zum Wohl von Menschen mit Behinderung.

Über die erfolgreiche Crowdfunding-Aktion in Kooperation mit der VR Bank Lahn-Dill hatten wir an dieser Stelle bereits berichtet. Da wir gerade den offiziellen Abschluss gemeinsam mit Dorothee Winhauer, als Vertreterin der besagten Bank hatten (siehe Foto), möchte ich auch dies hier nochmal erwähnen. Es sind sagenhafte 5.605,00 Euro zusammengekommen, um die gesamte Finanzierung des Projektes zu gewährleisten. Gehofft hatten wir auf 5.000 Euro. Herzlichen Dank nochmal an alle, die sich an dieser Spendenaktion beteiligt haben. Wie Sie hier lesen können: das Geld kommt für eine sehr sinnvolle Sache zum Einsatz.



Ein wunderschönes Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für 2024

EINE SAFT- "PRESSE" MITTEILUNG

In den Hinterländer Werkstätten wurde im Oktober Saft hergestellt. Hierzu sagt man auch „Mosten“.

Wir haben dazu am 09.10. mit der Tagesförderstätte, der Arbeitsfördergruppe und den Begleitenden Maßnahmen nachmittags Äpfel gepflückt und eingesammelt. Das war gar nicht so einfach, da es dieses Jahr leider nur ganz wenig Apfelbäume gab, die Früchte getragen haben. Wir haben so in Breidenbach, Niederdieten und Weifenbach einige Apfelbäume aufgesucht und mit Mühe und Not zwei 50 Kilogramm Säcke - dazu sagt man auch 2 Zentner - zusammen bekommen.



Um während der Arbeitszeiten der Werkstätten Mosten zu können, mussten wir uns umhören und sind dann auf den Obst- und Gartenbauverein in Niederdieten gekommen. Dort haben wir uns einen Termin für den 16.10. geholt.



Diese haben eine recht neue Anlage. Leider brauchten sie aber 5 Zentner Obst, damit es sich überhaupt lohnt, die neue Maschine „anzuwerfen“. So haben wir mit dem Obst- und Gartenbauverein Breidenbach zusammen Obst gemostet und kamen auf über 5 Zentner.

Zuerst haben wir die Äpfel nochmal sortiert. Die faulen und komischen Äpfel wurden weggeworfen - die guten wurden von der Maschine gewaschen und zerkleinert. Dann hat die Maschine vieles allein gemacht. Der Saft wurde in ein Fass gepumpt und erhitzt. Wenn der Saft nicht warm gemacht wird, entsteht nach einigen Wochen aus dem Zucker und den Hefepilzen Apfelwein. Wir wollten aber lieber Apfelsaft.



Danach haben wir geholfen, die ausgepressten Obststücke in einen Container zu bringen. Das wird wohl genommen um Tiere zu füttern.



Den heißen Apfelsaft haben die Personen vom Obst- und Gartenbauverein nachher in 5 Liter Beutel laufen lassen und verschlossen – man sagt dazu auch „abgefüllt“.

Wir haben nachher 10 Beutel mit 5 Liter Saft mitgenommen und haben diesen in jeder Gruppe in den Hinterländer Werkstätten verteilt. Der Saft war zwar ein wenig saurer als der aus den Geschäften, aber trotzdem lecker und 100 Prozent Natur pur. Hoffentlich können wir das nächste Jahr nochmal machen.

Jens Stark

MIT VIEL LEIDENSCHAFT: PÄCKCHEN PACKEN FÜR KINDER IN NOT

„Wir wollen wieder Päckchen packen“ - so kamen in den letzten Wochen viele Mitarbeiter/innen aus unseren Werkstätten im Marburger Hinterland auf mich, die Fachkraft für Arbeitsbegleitende Maßnahmen zu. Armin Weinöhl (unser ehemaliger Kollege in den Hinterländer Werkstätten) hatte dies in seiner aktiven Zeit als Fachkraft ins Leben gerufen und mehrfach mit unterschiedlichen Werkstattgruppen durchgeführt.

Es geht dabei um sozialen Einsatz für Menschen in Not – die in Armut und Krieg leben. Viele unserer Mitarbeiter/innen in den Werkstätten sind in keinem Verein oder haben nicht die Möglichkeit sich für andere einzusetzen. Hier konnten sie das „einfach machen“.



Bei Hilfslieferungen mit dem LKW der „Auslandshilfe“ der Freien evangelischen Gemeinden in osteuropäische Länder (in unserer Zeit waren das Moldawien, Rumänien, Bulgarien, Ukraine und weitere) werden auch Weihnachtstüten für Kinder mitgenommen und verteilt. Einen Teil – ca. 1200 dieser Päckchen – haben wir dazu im Lager der „Auslandshilfe“ gepackt.



Dazu wurden Kekse, Bonbons, Lebkuchen, ein Ausmal- und ein Leseheft, sowie vier Ausstechförmchen in eine Tasche gepackt. Von diesen Tüten wurden 15 Stück in einen Karton verpackt, verschlossen und dann auf die lange Reise geschickt. Fast eine Arbeit, wie in unseren Montagegruppen in der Werkstatt – und eine in der alle, die dort arbeiten, sehr geübt sind. Diese Weihnachtsfreude geht nun vor den Feiertagen noch auf die Reise gen Osten.

Wir wünschen allen **FROHE WEIHNACHTEN!**

Jens Stark und das gesamte Team „Päckchen packen“



GESAMTWERKSTATT-RAT BESUCHT WERKSTATT-MITARBEITER DES LEBENS-HILFE-WERKES

Am 1.1.2024 wird aus den 3 Werkstatt-räten der Leben-shilfe-werk-Werkstätten ein Gesamt-Werkstatt-rat.

Im Juni 2023 haben sich die Werkstatt-räte bereits zusammen-geführt.

Es ist jetzt eine Übungs-zeit bis zum offizieller Start als Gesamt-Werkstatt-rat am 1.1.2024.

Des Gesamt-Werkstatt-rat besteht jetzt aus 7 Werkstatt-räten:

3 aus den Lahnwerkstätten, 2 aus den Hinterländer Werkstätten und 2 aus den Rehawerkstätten.

Bis zum 1.1.2024 haben die Werkstatt-räte genug Zeit.

Um für die Arbeit als Gesamt-Werkstatt-rat zu lernen.

In dieser Zeit haben sich die Werkstatt-räte vielen neuen Herausforderungen gestellt:

- Einige Räte haben neue Aufgaben übernommen.
- Die Räte haben sich auf neue Kollegen eingestellt.
- Die Räte haben eine erste Geschäfts-ordnung erstellt.
Mit dieser Geschäfts-ordnung und mit der Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung wird die Arbeit des Gesamt-Werkstatt-rates genau geregelt.
- Die Räte sind jetzt für ungefähr 650 Mitarbeiter die Ansprech-partner.

Für die Räte war es wichtig, die Mitarbeiter aus den anderen Werkstätten kennen-zu-lernen.

Deshalb hospitieren die Räte in allen Werkstätten.

Sie bleiben in den verschiedenen Gruppen ungefähr für 1 Stunde.

In dieser Zeit können sie sich mit den Mitarbeitern austauschen.

So können auch die Mitarbeiter die für sie neuen Werkstatt-räte kennen-lernen.

Denn der neue Gesamt-Werkstatt-rat vertritt die Interessen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus allen 3 Werkstätten.

Die erste Werkstatt, in der die Räte hospitieren, sind die Hinterländer Werkstätten.

Diese sind in Dautphetal.

Der Gesamt-Werkstatt-rat hat etwas schnell fest-gestellt:

Genau wie in ihren eigenen Werkstätten gibt es auch hier viele verschiedene Arbeits-Angebote:

Verpackung, Holz-werkstatt, Akten-vernichtung, Metall-gruppe, Haus-wirtschafts-gruppe, Förder-Gruppen, Berufs-Bildungs-Bereich und die Außen-Arbeits-gruppe in der Firma GEA.

Außerdem werden hier auch die Feuer-Anzünder „Feuer und Flamme“ her-gestellt.

Insgesamt haben die Räte in 8 Gruppen hospitiert.

Zuerst haben sich die Räte den Mitarbeitern vor-gestellt.

Dabei sind sie mit den Mitarbeitern ins Gespräch gekommen.

Wenn noch Zeit blieb, haben die Räte auch bei der Arbeit mit-gemacht.

Auch beim Arbeiten war der Aus-tausch mit den Mitarbeitern gut.

Bei dem Aus-tausch ging es um die Arbeit.

Aber auch um Privates, Interessen und Wünsche.

In allen Gruppen wurden die Räte von den Mitarbeitern und den Gruppen-leitungen freundlich begrüßt.

Für die freundliche Aufnahme ist der Gesamt-Werkstatt-rat besonders dankbar.

Viele haben den Räten die Arbeit in ihren Gruppen gut erklärt.

Die Räte hatten viele gute und interessante Gespräche.

Und auch neue Arbeits-Erfahrungen gesammelt.



AUFRUF: WIR SUCHEN WACHSRESTE FÜR UNSERE PRODUKTION

In unseren Hinterländer Werkstätten in Dautphe produzieren Menschen mit Behinderung Feueranzünder. Gerade jetzt in der kalten Jahreszeit ein sehr hilfreiches Mittel, um es sich am Ofen gemütlich zu machen.

Auf den Fotos sehen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den einzelnen Arbeitsschritten die nötig sind, um aus Holzspänen und diversen anderen „Zutaten“ einen solchen Anzünder fertigzustellen.



Für diese Produktion benötigen wir Wachsreste. Wenn Sie welche haben, die Sie nicht mehr brauchen, gerne zu uns damit. Farbe, Größe und Form des Wachses spielen keine Rolle.

Es wäre uns eine große Freude, wenn Sie uns besuchen und uns Ihre Wachsreste vorbeibringen. Größere Mengen können wir nach Absprache gerne auch abholen. Sie finden unsere Hinterländer Werkstätten in der Industriestraße 16 in Dautphetal. Dort sind wir erreichbar von 7:15 Uhr bis 15:30 Uhr (Montag bis Freitag). Telefonisch können Sie uns hierzu erreichen unter 06466/9135-39.

Auch wer unsere „Feuer & Flamme“ Anzünder kaufen möchte, kann sich natürlich sehr gerne melden.

Wir wünschen allen eine schöne Vorweihnachtszeit und schöne Feiertage!

**Kathryn Leppert
und das gesamte Team Arbeitsorientierte Fördergruppe**

JETZT NEU: PLAKATDRUCK IN UNSEREM LETTERSHOP

Wir vom Lettershop in den Marburger Lahnwerkstätten haben ein vielfältiges Sortiment an Dienstleistungen in den Bereichen Gestaltung, Druck, Verteilung und Versand. Seit kurzem bieten wir nun auch Plakatdruck an. Die Details können Sie dieser Grafik entnehmen.



Plakatdruck im Lettershop der Lahnwerkstätten Marburg

Günstige Preise ab 1 Stück
Ihre PLAKATDRUCKE IM
WUNSCHFORMAT
Bei uns können Sie Ihre
Plakate in allen
gewünschten Größen
drucken, von DIN-
Formaten bis hin zu
Zwischen- und Übergrößen
(max. Druckbreite kurze
Seite: 90cm). In unserem
Sortiment finden Sie für
viele Anwendungsfälle im
Innen- und Außenbereich
das passende Papier.



lettershop@lebenshilfwerk.net
06421-800936

Lahnwerkstätten
Marburg

Und wie immer, wenn Sie einen Auftrag an unsere Lahnwerkstätten senden, fördern Sie die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben!

Wir freuen uns von Ihnen zu hören, wünschen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!

Udo Schumertl

Doch damit nicht genug: Es ging auch ein unvergesslicher Ausflug nach Bielefeld für die beiden damit einher. Dort wurden sie gemeinsam mit anderen kreativen Köpfen für ihren Beitrag ausgezeichnet. Bravo!



Wir haben Ihnen hier einige Foto-Impressionen von diesem besonderen Tag zusammengestellt und senden Ihnen viele gute Wünsche für die Feiertage und das neue Jahr!

Martin Kretschmer



VOM FEHLKAUF ZUR SPENDE - HERZLICHEN DANK AN INOSOFT

Glück gehabt. Was für die einen ein Fehlkauf war, ist für uns ein sehr nützliches Hilfsmittel. Das Marburger IT-Unternehmen Inosoft AG kaufte im Sommer ein Fahrrad mit besonders tiefem Einstieg. Eigentlich für betriebliche Zwecke gedacht stellte sich heraus, dass das Rad für die vorgesehene Person ungeeignet ist. Anstatt es zurück in den Laden zu bringen, entstand unter den Inosoft-Kolleg/innen die Idee, das Fahrrad doch an Menschen zu vermitteln, die von der Besonderheit des Fahrrads profitieren.



Gesagt getan. Christiane Fischer von Inosoft griff zum Hörer und rief uns an: „Wir haben ein nagelneues Fahrrad mit besonders tiefem Einstieg zu verschenken. Besteht im Lebenshilfswerk vielleicht Interesse an einer solchen Sachspende?“. Ein Rundruf in unseren Einrichtungen ergab, dass die Hinterländer Werkstätten in Daupthe Bedarf haben. „Wir bieten als Teil unserer Aufgaben in der Inklusion von Menschen mit Behinderung diverse Formen von Verkehrstrainings an. Ein solches Fahrrad können wir dafür sehr gut gebrauchen“, so Maike Hilgardt, Leitung der Hinterländer Werkstätten. Das schicke rote Fahrrad wurde uns kürzlich von Christiane Fischer übergeben und kommt nun regelmäßig benachteiligten Menschen zugute. DANKE VIELMALS, Inosoft AG!

Maike Hilgardt

FEIERN UND GLEICHZEITIG GUTES TUN BEI LOCO-MOTION-SPORTS

Unser Partner, der Fahrradladen Loco-Motion-Sports aus Wolfgruben, hatte in diesem Jahr 30-jähriges Betriebsjubiläum. Joel Weigel (links im Bild), einer unserer Werkstatt-Mitarbeiter arbeitet nun schon seit fast drei Jahren in diesem Fahrradladen. Aus dieser Kooperation heraus entwickelte sich die Idee, dass wir mit einem Team aus Mitarbeiter/innen und Angestellten aus unseren Hinterländer Werkstätten die geplante Feier zum Jubiläum personell unterstützen. Die gesamte Verkostung an diesem Tag war kostenlos. Wer sich dafür erkenntlich zeigen wollte, konnte dies über die seitens des Inhabers aufgestellte Spendenbox zu Gunsten unserer Werkstätten tun.



Sagenhafte 680,00 Euro sind an diesem Tag zusammengekommen, die uns kürzlich mittels eines symbolischen Schecks übergeben wurden. Geplant ist, mit dem Geld eine Ruheschaukel auf dem Gelände unserer Werkstätten in Dautpfe zu bauen. An dem Bau werden unterschiedliche Werkstatt-Kolleg/innen mit und ohne Behinderung beteiligt sein. Wir freuen uns schon sehr auf dieses kleine Bauprojekt und auf die erste Pause auf der neuen Schaukel. Vielen lieben Dank nochmal an das gesamte Team von Loco-Motion-Sports. Ihr seid inzwischen Experten im Bereich der Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung und berichtet auch immer wieder öffentlich von euren positiven Erfahrungen damit. Danke, dass es euch gibt und bitte macht weiter so!

Ich möchte meinen kleinen Bericht mit den Worten des Loco-Motion-Teams während der Spendenübergabe schließen: „Inklusion kann so einfach und toll sein“!

Björn Blöcher

Ps.: Wenn die Schaukel fertig ist werden wir natürlich berichten ...

STÄDTEPARTNERSCHAFT MIT ENGLAND – UND WIR MITTENDRIN

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen unserer Universitätsstadt Marburg und dem englischen Northampton kam die Idee auf, Kontakt zwischen den jeweiligen Organisationen der Behindertenhilfe anzubahnen. Dies mündete in das konkrete Vorhaben, dass eine Gruppenleitung aus unserer Reha-Werkstatt eine solche Reise nach England begleiten soll. Ich habe mich spontan dafür gemeldet, denn ich mag England sehr, habe dort Familie und bin sowieso mindestens einmal im Jahr dort.

Am 7. September 2023 startete die Reise mit einer kleinen Marburger Delegation aus vier Personen. Per Flugzeug ging es von Frankfurt nach Birmingham. Dort wartete ein Vorstandsmitglied der Twinning-Association auf uns, brachte uns nach Northampton zum Haus von Brigitte Sommer, meiner Gastgeberin. Dort verbrachten wir gemeinsam einen sehr schönen ersten Abend, lernten uns kennen und tauschten uns aus zu unserer Arbeit und den Organisationen für die wir tätig sind.



In den Folgetagen erwartete uns ein abwechslungsreiches und interessantes Programm. Darunter natürlich ein Empfang des Bürgermeisters im Rathaus (siehe Foto), die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und auch einiges an Kulinarik und Kultur. Meine Gastgeberin Brigitte ist Gästeführerin und hat mir noch einiges mehr gezeigt.



Der eigentliche Grund meiner Teilnahme, den Kontakt zu einer Werkstatt anzubahnen, erwies sich als deutlich schwieriger. Zur Vorbereitung auf die Reise hatte ich mit meiner Schwester in England verschiedene Einrichtungen recherchiert, die ähnlich wie unser Lebenshilfewerk aufgebaut sind. Die Kontaktaufnahme seitens der Verantwortlichen der Städtepartnerschaft zu diversen Einrichtungen mündete in keinerlei Resonanz. Nicht zuletzt der Hartnäckigkeit meiner Gastgeberin Brigitte ist es zu verdanken, dass wir letztlich mit der Einrichtung „Workbridge“ in Northampton genau die richtige Einrichtung gefunden haben. Wir sind unangemeldet – quasi als Gäste des Cafés der Einrichtung – dort eingekehrt und haben uns nach einer/einem Ansprechpartner/in durchgefragt. Leider war niemand erreichbar. Die sehr nette Service-Mitarbeiterin bat uns am Montag gegen 15:00 Uhr wieder zu kommen, dann sei die Gruppenleitung des Cafés vor Ort. Gesagt, getan. Und so trafen wir auf Michelle Kite. Mit ihr konnten wir spontan die gesamte Werkstatt besichtigen. Holzwerkstatt, Café, Gartenbaubetrieb mit Gewächshäusern und eigenen Bienenvölkern, Kreativbereich, Hauswirtschaft, Naturkostladen... Insbesondere die Gruppenleitungen in der Holzwerkstatt waren sehr interessiert, als sie die Prospekte unserer Schreinerei der Lahnwerkstätten zu sehen bekamen. Man konnte Begeisterung spüren, sich mit „Kolleg/innen“ in Deutschland auszutauschen. Mein mitgereister Kollege Peter Agel hatte die „zündende Idee“ zusätzlich zu den Prospekten des Lebenshilfewerkes einen Karton unserer Holzanzünder als Gastgeschenk mitzunehmen. Diese wurden begeistert begutachtet, es gab direkt Ideen diese nachzubauen. Und so verbrachten wir widererwarten doch noch eine sehr bereichernde Zeit in dieser Einrichtung.

Auch die von Astrid Lüttecke und ihrem Team genähten und bestickten Schürzen aus Marburg (siehe Foto) kamen sehr gut an. Die Vorstandsdamen haben sich sehr gefreut und diese direkt für ein Erinnerungsfoto angezogen.





Ich bin sehr dankbar für diese wertvollen Erfahrungen, die ich machen durfte. Mein Dank geht natürlich an den Arbeitskreis Städtepartnerschaft Marburg-Northampton, hier insbesondere an Karin Szeder (langjährige Angestellte der Lebenshilfe und Vorstandsmitglied im Arbeitskreis) und Dr. Christa Stoffregen – beide haben das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf zum Austausch der Werkstätten eingeladen. Natürlich bedanke ich mich nicht zuletzt auch bei meinem Arbeitgeber, dem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf, welches mich für diese spannende Reise freigestellt hat. Ich hoffe sehr, dass ein regelmäßiger Austausch zwischen den Werkstätten in Northampton und Marburg daraus hervorgeht.

Bettina Burk



NEUE ANGESTELLTE IM LEBENSHILFEWERK

Hinterländer Werkstätten:

Lucas Herzberger, AZUBI Sozialassistent, Montage 1
Jonas Hüttermann, FOS-Praktikant, Montage 3
Anja Jahnel-Nowak, Produktionshelferin, Kantine Elkamet



Lahnwerkstätten Marburg:

Su-Anne Michelle Hahn, FSJ, FAB
Paula Kornmann, Gruppenmitarbeiterin, Tafö
Simon Scheuvs, FSJ, Schreinerei

Reha-Werkstätten:

Michael Schneider, Gruppenmitarbeiter, Metall
Lea Terlinden, FSJ, Montage II

Wohnen Hinterland:

Annika Allendorf, Hauswirtschaftlerin, WH-B und WH-W
Claudia Debus, Fachkraft Betreuung, AUW
Teresa Donnici, Betreuungskraft, WH-B
Bridget Nambalirwa, FSJ, WH-B
Xenia Schneider, AZUBI Sozialassistent, WH-B
Tom Schultz, AZUBI Sozialassistent, WH-B
Vanessa Stampfer, Betreuungskraft, WH-B
Christina Wagner, Betreuungskraft, WH-B

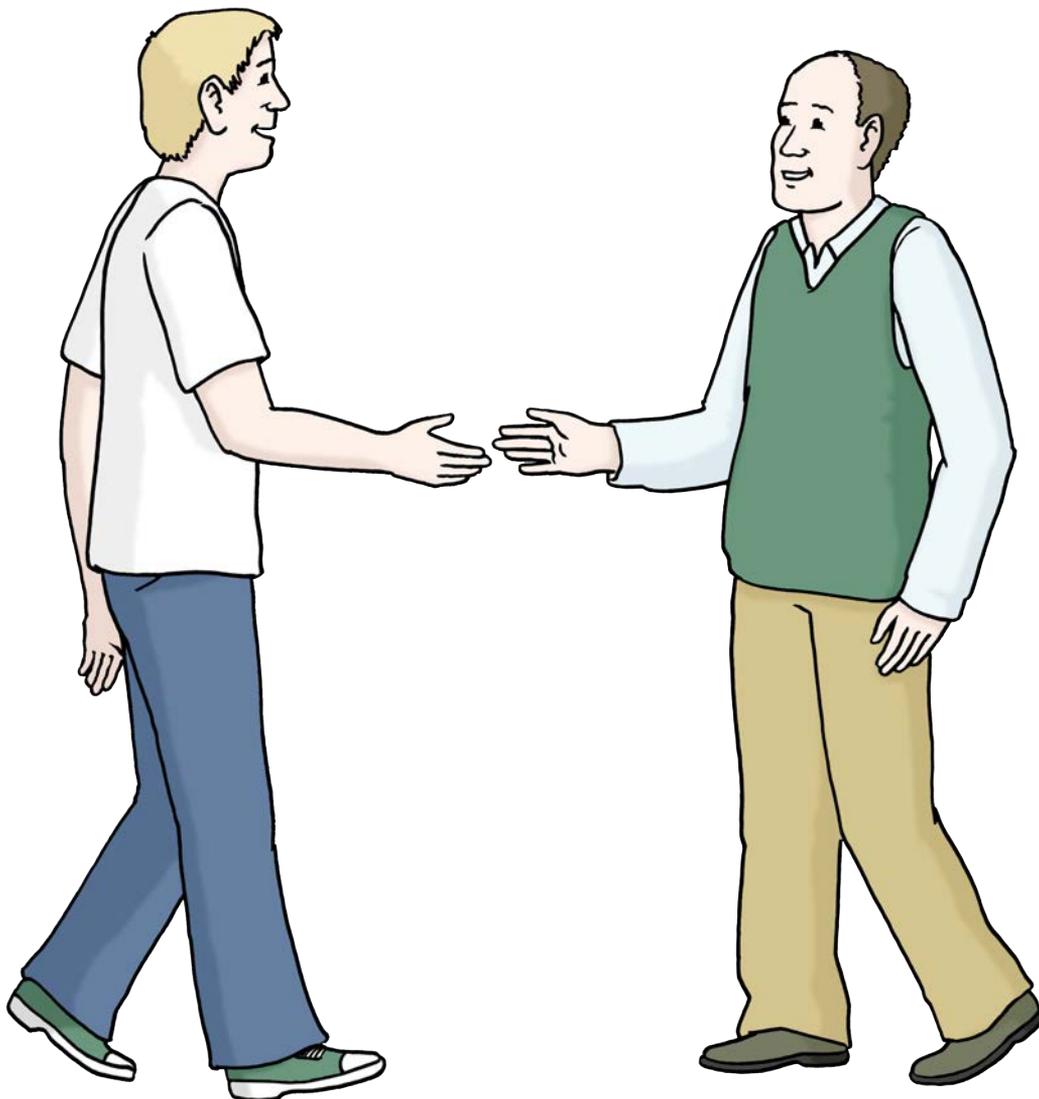
Wohnen Marburg:

Sandra Braun, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene
Franziska Burbach, AZUBI Sozialassistent, WH-S
Christopher Caldwell, Betreuungskraft, AUW und PD
Stephan Hickel, Betreuungskraft, WH-RWW
Adelheid Keller, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene
Julia Kleinholz, FOS Praktikantin, WH-R
Maya Langer, AZUBI Sozialassistent, WH-S
Leonie Lindenau, Betreuungskraft, PD und AUW
Linda Angeline Sekula-Albright, Betreuungskraft, AUW und PD
Anna Stumpf, Betreuungskraft, AUW und PD
Alina Thomas, AZUBI Sozialassistent, WH-S
Franziska Marie Wagner, AZUBI Sozialassistent, WH-RWW
Sonja Warwel, Honorarkraft, FaBiKu Kinder und Jugendliche
Julie Audrey Williams, Betreuungskraft, AUW und PD

Zentrale Dienste:

Stefan Hartmann, Controlling, Verwaltung

Sandra Nau, Verwaltungskraft, Verwaltung



VORSTELLUNG „MICHAEL JACKSON“

Es stellt sich vor:

Ein Mitarbeiter aus Bad Endbach, mit dem Künstlernamen **MICHAEL JACKSON**, 29 Jahre alt, ist seit November 2022 im Montage/Kreativbereich der Rehawerkstätten Gladenbach tätig.

Neben allen anfallenden Montagetätigkeiten, die er zuverlässig und sorgfältig erledigt, arbeitet er, aufgrund seiner besonderen Fähigkeiten und seiner künstlerischen Begabung, täglich auch im Kreativbereich.

Dank des großen Interesses am **KING OF POP** und **WALT DISNEY** beschäftigt er sich mit dem Gestalten von außergewöhnlichen Glückwunschkarten.

Diese werden im Naturkostladen zum Verkauf angeboten.

Sein aktuelles Projekt befasst sich mit der Biographie von Michael Jackson, die er authentisch in Bildern und Zeichnungen darstellt.



In einem Interview teilt Mr. Jackson mit, dass er sehr gerne in der Werkstatt arbeitet, vor allem schätzt er die individuelle Förderung, die seinen Interessen zu Gute kommen und ihn entsprechend fördern.

Marcel Debus (Michael Jackson)/Christa Bianco-Rabs

GEDENKEN AN NORBERT SPANGENBERG

In Gedenken an einen treuen Mitarbeiter

Wir müssen erschüttert Abschied nehmen von unserem langjährigen Kollegen und Mitarbeiter

Norbert Spangenberg

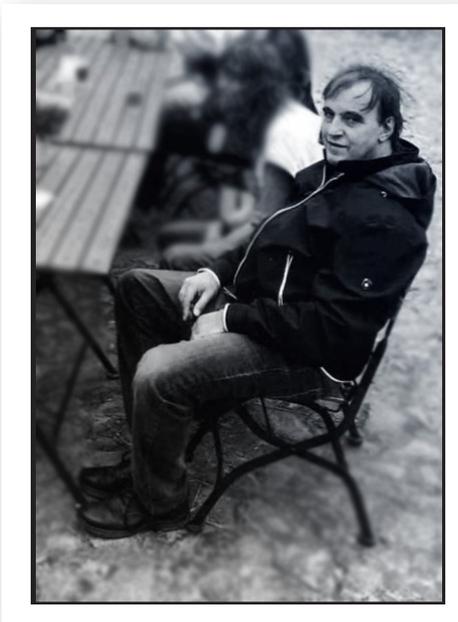
Der seit 35 Jahren seinen Dienst in den Reha-Werkstätten Marburg tat.

Er war bekannt durch seine ruhige und sehr zuverlässige Art.

Zuletzt arbeitete er in der Hauswirtschaft.

Wir werden Dich vermissen.

Im Namen der Hauswirtschaft und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reha-Werkstätten.



Markus Riehl
Werkstattatrat

Markus Riehl

INTERVIEW MIT LAURA PFEIL



Hallo, ich bin Laura, ich bin 29 Jahre alt und komme aus der Nähe von Marburg. Ich habe seit meiner Geburt eine Lähmung des rechten Arms.

2014 habe ich begonnen eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten zu absolvieren. Ich habe aber schnell gemerkt, dass mich dieser Beruf nicht glücklich macht. Nach vielem Ausprobieren, habe ich mich dann für eine Ausbildung zur Sozialassistentin entschieden. 2020 habe ich im Anschluss daran, meine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin begonnen.

Warum hast du dich entschieden Heilerziehungspflegerin zu werden?

Aufgrund meiner persönlichen Erfahrungen mit Fachkräften in der Behindertenhilfe, hat mich die Arbeit mit Menschen mit Behinderung sehr interessiert. Im Rahmen der Ausbildung zur Sozialassistentin habe ich dann mein Jahrespraktikum im Wohnhaus Schwangasse in der Tagbetreuung absolviert. Das hat mir das Gefühl gegeben, dass ich endlich einen Beruf gefunden habe, der mich erfüllt. So habe ich mich entschieden im Anschluss die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin zu machen. Ich habe mich sehr gefreut als ich die Möglichkeit bekommen habe, meinen praktischen Teil der Ausbildung auch im Wohnhaus Schwangasse machen zu dürfen.

Wenn du zurückschaust, wie war die Zeit deiner Ausbildung?

Ich habe mich schnell im Team gut aufgehoben gefühlt. Trotz meines Ausbildungsplatzes in der Tagbetreuung, wurde es mir auch immer wieder ermöglicht im Bereich Wohnen ganzheitliche Erfahrungen sammeln zu können. So konnte ich das Berufsbild der Heilerziehungspfleger/in besser verstehen und erfüllen.

Besonders in Erinnerung habe ich immer die vielen Ausflüge und auch die schönen Feste die wir gefeiert haben. Die Beziehungen die ich in meiner Ausbildung knüpfen konnte haben mich auch persönlich sehr bereichert. Besonders war für mich das ich mich mit einer Bewohnerin intensiv mit „Unterstützter Kommunikation“ beschäftigt habe.

Was gab es für Herausforderungen?

Die Schule war schon manchmal anstrengend und hat mich gefordert. Deshalb war ich froh, dass ich zwei Tage in der Woche in die Schule gegangen bin und drei Tage in der Praxis gearbeitet habe. Meine Kollegen haben mich immer unterstützt mich den Anforderungen zu stellen.

Trotz meines Handicaps wurde ich schon vor meiner Ausbildung sehr bestärkt. Auch in der Einrichtung schaffte ich es den Anforderungen gerecht zu werden. Wurde es mal schwierig so hatte ich immer Unterstützung vom Team oder auch von den Bewohnern.

Wie hat Covid-19 deine Ausbildung geprägt?

Ich fand es besonders schlimm, dass man ab sofort Körperkontakt vermeiden musste und immer Abstand halten musste. An das Tragen der Maske musste man sich erstmal gewöhnen. Ich hatte auch immer das Gefühl, dass es für die Bewohner sehr befremdlich war, dass plötzlich alle so auf Abstand gegangen sind. Aber wir haben versucht aus dieser Zeit das Beste zu machen.

In der Schule hatten wir dann nur noch Distanzunterricht. Das hieß ich habe jeden Schultag Zuhause vor meinem Laptop verbracht. Obwohl diese Zeit so herausfordern war, hat es die Klassengemeinschaft enorm zusammengeschweißt.

Was würdest du anderen raten, die sich für die Ausbildung zum/zur Heilerziehungspfleger/in interessieren oder die gerade in der Ausbildung sind?

Rückblickend würde ich sagen, dass man immer im Austausch bleiben sollte und dass man sich Unterstützung holen sollte von Kollegen, Anleitung, Mentorin usw..... Trotz der hohen Anforderungen lohnt es sich durchzuhalten. Nach meiner langen Suche nach dem richtigen Beruf, bin ich mir sicher, dass ich eine gute Wahl getroffen habe.

Heilerziehungspfleger/in ist einfach ein Job mit Sinn.

Wie ist es nach der Ausbildung weitergegangen?

Nach der Ausbildung wurde mir eine Stelle als Fachkraft im Wohnhaus Schwangasse angeboten. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Es hat mich aber auch bestätigt, dass meine Arbeit auch wertgeschätzt wird.

Laura Pfeil und Julia Sauer

BEGEGNUNGEN INKLUSIVE MIT FRAU NICKLAS



Im Monat November haben wir Frau Nicklas für unsere Kampagne interviewt. Sie ist 38 Jahre alt und lebt in Marburg. Ihren Arbeitsplatz hat sie in der Wäscherei Laguna, in den Lahnwerkstätten. Dort ist sie für die telefonische Auftragsannahme zuständig.

Frau Nicklas engagiert sich seit Sommer 2023 im Lebenshilfe Ortsverein Marburg.

🔔Frage: Erzähl uns etwas über dich?!

Frau Nicklas: Ich habe einen Gerechtigkeitssinn, bin neugierig und freundlich. Wenn ich etwas möchte, kann ich auch fordernd werden.

🔔Frage: Wie bist du zu deiner Tätigkeit im Lebenshilfe Ortsverein Marburg gekommen?

Frau Nicklas: Ich war einige Jahre Frauenbeauftragte der Lahnwerkstätten Marburg und danach im Werkstattrat. Im Sommer 2023 kam die Frage, ob ich nicht Lust habe im Ortsverein mitzuwirken. Roland Wagner holte mich dazu. Ich bin Beisitzerin und werde zu den Sitzungen von einer Assistentin begleitet.

Mir wird viel erklärt, wenn ich etwas nicht verstehe. Für mich ist es eine ganz neue und spannende Erfahrung.

Ich bin sehr stolz, dass ich gefragt wurde und mich einbringen kann.

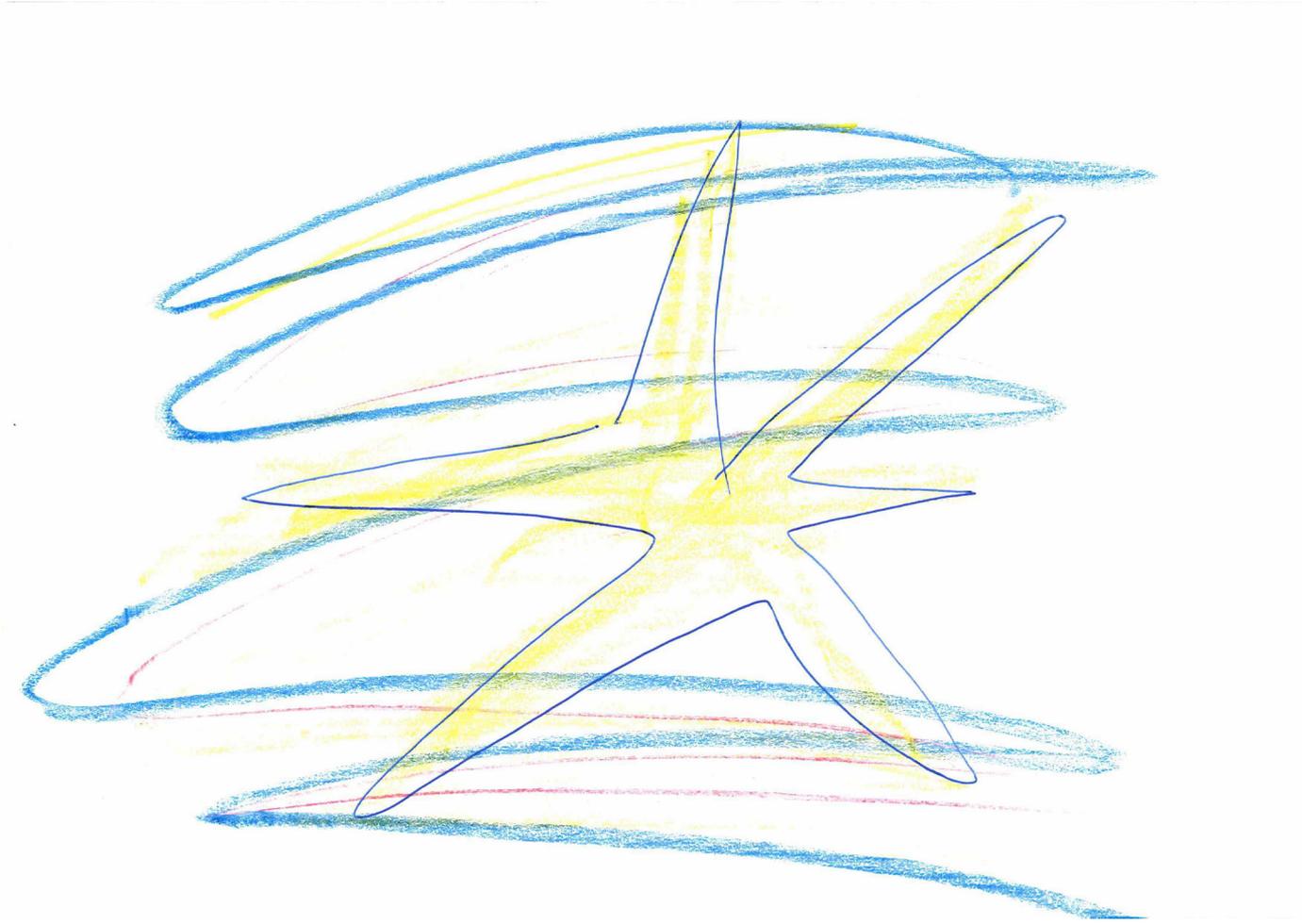
🔔Frage: Was bedeutet für dich das Wort Begegnungen?

Frau Nicklas: Es bedeutet für mich Inklusion und neue Menschen kennenzulernen. Begegnungen sind auch dafür da, dass man sich nicht ausgeschlossen fühlt.

🔔Frage: Wem würdest du gern einmal begegnen?

Frau Nicklas: Ich liebe Schweden und würde gern mal Kronprinzessin Victoria von Schweden begegnen. Eine tolle Begegnung hatte ich mit Helene Fischer.

Kristin Dietz



AKTIONSTAG SCHICHTWECHSEL UND WIR MITTENDRIN

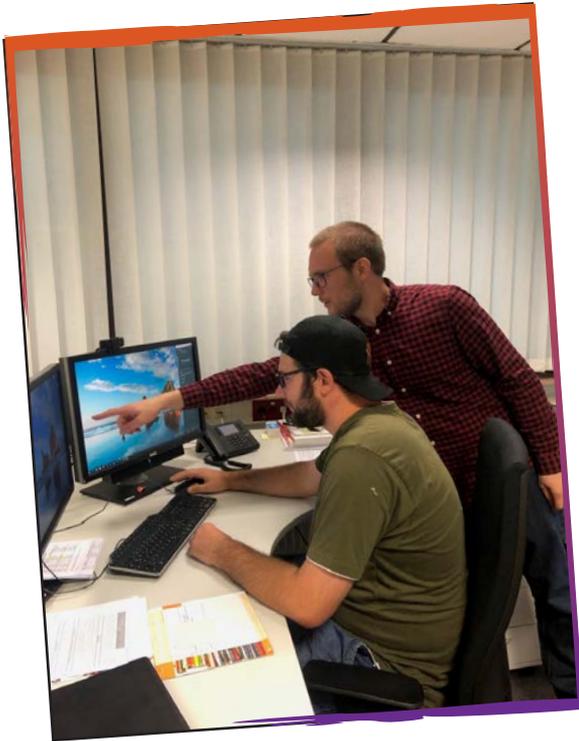
Wahnsinn, der 12. Oktober 2023 war für uns ein sehr aufregender Tag. Geplant war die Teilnahme am Aktionstag „Schichtwechsel“. Dabei geht es um neue Perspektiven. Menschen mit und ohne Behinderungen tauschen für einen Tag den Arbeitsplatz. Zwei Mitarbeiter aus unseren Hinterländer Werkstätten, Patrick Bodi und Kevin Vierschilling, hatten so die großartige Gelegenheit im ersten Arbeitsmarkt zu schnuppern, neue Leute kennenzulernen und sich interessanten Aufgaben zu widmen. Patrick nahm Platz am Schreibtisch des Dautphetaler Bürgermeisters Marco Schmidtke und Kevin verbrachte den Tag mit Robin Happel, einem Azubi der Roth-Werke.



Soweit der Plan, bis das Telefon klingelte und der Hessische Rundfunk fragte, ob er die Aktion begleiten darf. Selbstverständlich! Ist es doch so wichtig, dass die Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung noch viel mehr Aufmerksamkeit bekommt.

Wir hatten einen super Tag, die Fotos zeigen es ganz wunderbar. Dafür möchten wir uns bei allen von Herzen bedanken: Roth Werke GmbH, Gemeindeverwaltung Dautphetal, Der kleine Gourmet, BAG WfbM und natürlich auch beim Hessischen Rundfunk.





Zum krönenden Abschluss konnten wir dann Abends gebannt vor dem Fernseher sitzen und einen Bericht über uns und unsere Teilnahme an dieser Aktion in der Hessenschau verfolgen.

Dieser ungewöhnliche Arbeitstag wird uns noch lange in positiver Erinnerung bleiben, besonders den beiden Hauptakteuren. Und wenn es im kommenden Jahr wieder heißt „Schichtwechsel“ sind wir ganz gewiss wieder mit dabei.

Termin: 10. Oktober 2024 #savethedate

Maike Hilgardt



PROTESTAKTION #HESSEN BRAUCHT HEPs IN WIESBADEN

„Der Beruf des Heilerziehungspflegers muss endlich den Stellenwert erhalten, den er verdient!“. Diesem Statement von Frank Strotmann, dem Vorsitzenden des Lebenshilfe Landesverbandes Hessen e.V. und Bruder einer erwachsenen Frau mit kognitiver Beeinträchtigung möchten wir uns anschließen.

Im September fand unter diesem Motto eine durch den Lebenshilfe Landesverband organisierte Protestaktion in Wiesbaden statt. Mit dem Ziel möglichst viel Aufmerksamkeit für dieses kritische Thema zu generieren und so bessere Rahmenbedingungen für die Heilerziehungspflege zu erwirken. Die dort gestellten Forderungen haben wir hier bewusst noch einmal in Form von Grafiken zusammengestellt.



„Damit Inklusion in Hessen nicht nur ein Wort bleibt, brauchen wir Heilerziehungspfleger*innen. Wir fordern bessere Rahmenbedingungen für diesen Job mit Sinn und Zukunft in Hessen.“

Alexander Mühlberger
Geschäftsführer
Lebenshilfe Hessen e.V.



Inklusion braucht HEPs.
Heilerziehungspfleger*innen sind „Inkluser*innen“. Sie setzen Menschenrechte um. Ihre wichtige Arbeit und die Ausbildung muss bekannter und attraktiver werden.

Dominique Deneu
Geschäftsleitung
Lebenshilfe Frankfurt



„Der Beruf des HEP muss endlich den Stellenwert erhalten, den er verdient. HEPs sind unverzichtbar für unsere Profession.“

Frank Strotmann
Geschäftsführer
Lebenshilfe Limburg gGmbH



„Unsere Gesellschaft braucht dringend HEPs. Sie sind die Fachleute und garantieren die Umsetzung des Anspruchs auf Teilhabe für Menschen mit Assistenzbedarf!“

Horst Viehl
Vorstand
LHW Marburg-Biedenkopf



Der Fachkräftemangel in der Eingliederungshilfe ist aktuell das größte Hindernis bei der Verwirklichung der UN-Behindertenrechtskonvention und der personenzentrierten Assistenz von Menschen mit Behinderung. Wir wollen, dass in Hessen endlich etwas gegen diesen Fach- und Arbeitskräftemangel in der Eingliederungshilfe getan wird und die Inklusion von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, bei all den anderen Aufgaben in Deutschland, nicht vergessen wird. Wir fordern unsere gewählten Vertreter/innen im Hessischen Landtag auf, nun endlich die richtigen Schritte einzuleiten.



Und selbstverständlich freuen wir uns über Bewerbungen, um diesen Beruf bei uns im Lebenshilfewerk von der Pike auf zu erlernen. Alle Bedingungen, auf die wir direkten Einfluss haben, sind sehr attraktiv. Wir bieten nicht nur einen #JobMitSinnUndZukunft sondern eine umfassende und sehr vielseitige Ausbildung in Kooperation mit der Marburger Fachschule für Sozialwesen. Schon während der Ausbildung winken Tariflohn (TVÖD/VKA) und auch eine Jahressonderzahlung. Bei erfolgreich bestandener Ausbildung kommt noch eine Betriebliche Altersvorsorge, die Möglichkeit des Bike Leasings und einiges mehr hinzu.

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Qualifikationsnachweise) unter bewerbung@lebenshilfewerk.net. Für Fragen rund um diesen Beruf stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung, Tel. 06421 8009-0.

Wir werden nicht nachlassen uns gemeinsam mit unseren Partnern weiter dafür einzusetzen, dass die Rahmenbedingungen ganz insgesamt auch attraktiv werden. Versprochen!

Horst Viehl

HEREINSPAZIERT: TAG DER OFFENEN TÜR IN MARBURG UND IN DAUTPHE



Unsere Werkstätten für Menschen mit Behinderung an den Standorten Marburg-Wehrda und Dautphetal-Dautphe haben kürzlich zum Tag der offenen Tür eingeladen. Bis jetzt konnten Gäste die Werkstätten üblicherweise samstags besichtigen. Dieses Jahr haben wir zum ersten Mal an einem Freitag die Türen für Besucher/innen geöffnet – und somit bei laufendem Betrieb. Das ermöglichte die Begegnung im Alltag und gab auch unseren Mitarbeiter/innen die Möglichkeit, sich im Echtbetrieb mit Stolz zu präsentieren.

In unserer täglichen Arbeit fällt uns eines immer wieder auf: Viele Menschen haben sehr wenig Wissen darüber, was in unseren Werkstätten geleistet wird. Dabei ist die Arbeit sehr vielfältig. Es wird produziert und montiert. Auch Dienstleistungen gehören zum Portfolio. Sei es im Bereich Nähen und Waschen. Oder auch die Vernichtung von Akten. Um nur einige Beispiele aus diesem Sektor zu nennen. Es werden Füllstandsanzeigen für Tanks und Halterungen für Terrassendielen montiert. Im Spätsommer bestücken wir Adventskalender. Aktuell sind wir an einem Auftrag dran, bei dem Pfeffermühlen zu befüllen sind. Und vieles mehr.



All das wurde den Besucher/innen der beiden Events gezeigt. Darunter vor allem potentielle neue Werkstattmitarbeiter/innen mit ihren Angehörigen oder Betreuern. Auch Vertreter von Unternehmen, Schulen und Politik waren anwesend. Und natürlich auch Personen aus unserem Kreise der Förderer.

Die Auftragslage in unseren Werkstätten schwankt leider sehr. Mal sind wir viele Wochen gut ausgelastet. Und dann folgt auch mal eine Flaute. Im Moment sind gerade die Aufträge aus der Industrie etwas eingebrochen. Die allgemeine wirtschaftliche Stimmung ist somit auch in unseren Werkstätten spürbar.

Neben den externen Aufträgen haben beide Werkstätten eine umfangreiche Auswahl an selbst gefertigten Produkten. Im Bereich „Arbeiten mit Holz“ unter anderem Hochbeete, Bänke, Vogelhäuschen und Insektenhotels. In der Näherei findet man neben praktischen Dingen wie handgemachten Kochschürzen, Topflappen, Geschirrtüchern und Taschen auch sehr viel dekorative Ware – Tischläufer, Stoffservietten und Christbaumschmuck.

Auch im kreativen Bereich sind die Mitarbeiter/innen in den Werkstätten tätig. Einer von ihnen ist Thorsten Schöwer mit seinen – wie er sie nennt – „Bombobs“ (siehe Foto). In den letzten Jahren haben wir zahlreiche dieser Kunstwerke auf Leinwand gedruckt verkauft. Die kleinen bunten Männchen sind inzwischen so etwas wie ein Markenzeichen der Hinterländer Werkstätten geworden.



Es war uns eine große Freude, so viele Gäste begrüßen zu dürfen. Wer unsere Events verpasst hat und ebenfalls gerne mehr über uns erfahren möchte, melde sich gerne unter Tel. 06421/8009-0.



Und eines können wir schon heute versprechen: In 2024 wird es in beiden Werkstätten wieder einen Tag der offenen Tür geben. Notieren Sie sich gerne bereits die Termine: 15.11.2024 (Lahnwerkstätten) und 22.11.2024 (Hinterländer Werkstätten).

Schöne Feiertage und einen guten Rutsch

Maike Hilgardt und Martin Kretschmer

DAS HERBSTFEST DER LWM!!!

Am Samstag, den 23.09.23, hatten wir in den LWM ein Herbstfest.
Nur für die Mitarbeiter/innen und Angestellten.

Vor Corona waren auch Gäste eingeladen sowie Eltern, Freunde oder auch Betreuer.

Unser kleines Herbstfest in diesem Jahr war toll und gemütlich. Es gab Essen und Getränke frei. Es gab Bratwurst mit Brötchen, Currywurst mit Pommes, Steaks und auch eine Pilzpfanne. Außerdem verschiedene Kuchen und viel Kaffee.

Aber wirklich super war, dass wir eine Band hatten. Die Band hieß „Boptown Cats“. Die haben tolle Musik gespielt. Es haben viele getanzt. Es waren viele Menschen da.



Wir hatten an dem Tag schönes Wetter. Die Sonne schien heiß. Das Fest war super. Es fing um 13 Uhr an und um 17 Uhr war Feierabend.



Was ich noch sagen wollte, draußen waren Bänke und Tische aufgebaut. Ich hoffe, dass es euch gefällt, was ich geschrieben habe und die Bilder dazu.

Marion Schulz

Frohe Weihnachten
&
einen guten Rutsch!



„O'ZAPFT IS“ IN UNSEREM AUW GLADENBACH

Ende Oktober ging es zünftig zu in unserem Ambulant unterstützten Wohnen im Hinterland. Die Standorte Bad Endbach, Dautphe, Gladenbach und Wallau feierten gemeinsam Oktoberfest. Rund 35 Bewohner/innen nahmen daran teil – mit Feierlaune und viel Freude. Geboten wurde neben Oktoberfest-Flair ein umfangreiches Buffet. Denn: Wer feiern will, braucht eine gute Grundlage! Neben reichlich Salaten und Laugenstangen gab es sehr leckeren Leberkäse.

Nach dem Essen startete das Dosen werfen, bei dem ordentlich Gewinne abgestaubt wurden. Danach wurden die Lautsprecher aufgedreht und die Hüften geschwungen. Und schon war die Stimmung ausgelassen und nicht mehr zu bremsen.



Dies alles war nur möglich durch Sachspenden verschiedener Unternehmen.
Wir möchten uns dafür von Herzen bedanken bei:

- Primofiore Blumen, Gladenbach
- Schuhhaus Schmidt, Gladenbach
- Parfümerie Preisig, Gladenbach
- Pizza Blitz, Gladenbach
- Berat 's Döner, Gladenbach
- Pizza Haus, Gladenbach
- REWE Markt Kessler, Gladenbach
- Friseur Haargenau, Gladenbach
- Zahnarztpraxis Dr. Stodtko, Gladenbach
- Dekoladen Sweet Home, Gladenbach
- Bäckerei Leinweber, Gladenbach
- Sparkasse Gladenbach
- Gold-Mayer, Gladenbach
- Getränke Plaum, Hartenrod
- Friseur Haaribo, Weidenhausen
- Firma Hinterlang, Hartenrod
- Otto Technology, Hartenrod
- Ristorante Da Giovanni, Weidenhausen
- Eis-Café Venezia, Weidenhausen
- Ferron Café-Restaurant-Bistro, Bad Endbach
- Therme, Bad Endbach
- Sanitätshaus Kaphingst
- VR Bank Lahn-Dill eG, Biedenkopf



Vor allem möchten wir uns bei Lukas Graf, dem Inhaber der Metzgerei Schorge, für den gespendeten Leberkäse bedanken.

Fröhliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr wünschen

Jessica Schmunk
und das gesamte Team vom
Ambulant unterstützten Wohnen in Gladenbach



FREIZEIT DER REHA-WERKSTÄTTEN NACH RATHEN

Montag den 21.08.2023

17 Teilnehmer/innen mit guter Stimmung sind morgens gegen 10.00 Uhr mit zwei Bussen aus den Reha-Werkstätten nach Rathen in die sächsische Schweiz gefahren. Im Gästehaus Felsengrund-Friedensburg in Rathen erwartete uns ein herzlicher Empfang mit Kaffee und Kuchen bei schönstem Wetter. Danach bekamen wir die Schlüssel für unsere Zimmer ausgehändigt und bezogen neugierig unsere Zimmer.



Dienstag den 22.08.2023

Nach einer gewöhnungsbedürftigen ersten Nacht und etwas Müde haben wir uns mit einem reichhaltigen Frühstück gestärkt. Mit einem Lunchpaket ging es dann auch schon gleich los. Zusammen gingen wir zur Elbe um mit der Fähre auf die andere Flussseite zu gelangen. Von dort aus teilte sich die Gruppe auf. Fünf Teilnehmer/innen wanderten die Bastei hoch, mit Stephanie Rinke und Christa Bianco-Rabs. Die anderen Teilnehmer/innen sind mit Rolf Brunner am Fuße der Bastei bei malerischer Natur und schönsten Sonnenschein zum Amsel Fluss gelaufen um Tretboot zu fahren. Anschließend kehrten wir in das Restaurant „Zur Forellenzucht“ ein und haben es uns dort gut gehen lassen. Nach dem Abendessen wurde sich zum Spielen oder musizieren getroffen.

Mittwoch den 23.08.2023

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Dampfschiff traumhafte drei Stunden nach Dresden um die dortigen Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Am späten Nachmittag fuhren wir mit dem Zug zurück und gingen noch zum Open-Air Musical „West Side Story“.



Donnerstag den 24.08.2023

Mit unseren Bussen fuhren wir zur Festung Königstein. Dort konnten wir die beeindruckende Festung besichtigen.

Danach fuhren wir nach Pirna. Nach einem kleinen Rundweg, ließen wir uns zum Eis in einer Eisdiele nieder.

Zum Abschluss des Tages haben wir gemütlich beim Grillen zusammengesessen. Ein Mitarbeiter spielte Gitarre, wie an jedem Abend, es wurde viel gesungen.

Freitag den 25.08.2023

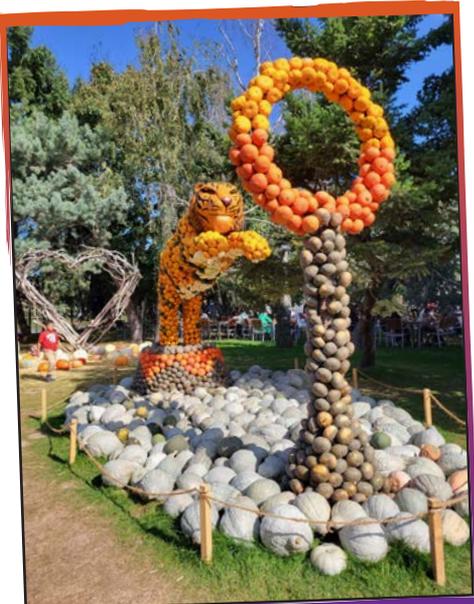
Abreise: Die schöne Freizeit ist vorbei bei allerschönstem Sonnenschein.

Natascha Stevens und Dajana Hassel

AUSFLUG INS KÜRBISPARADIES



Im Oktober haben die Tagesförderstätten 1 und 3 aus Marburg einen gruppenübergreifenden Ausflug zum Bauer Lipp nach Weiterstadt gemacht. Der Anlass war das Kürbisparadies mit Kürbiskunstaussstellung. Vor Ort gab es viel zu entdecken. Über 140 Kürbissorten waren in den verschiedensten Formen ausgestellt. An einigen Stellen standen ganze Figuren, die aus Kürbissen erstellt wurden.



Im Hofladen konnte man selbstgemachte Lebensmittel aus Kürbis oder andere hofeigene Produkte kaufen. Die Gruppe hat als Mitbringsel leckere Kürbiskekse gekauft. Auch bei dem gemeinsamen Mittagessen lag der Fokus wieder auf dem Kürbis. Neben Kürbissuppe gab es Ofenkürbis und Kürbisflammkuchen. Aber auch wer kein Kürbis mag, kam bei Bratwurst und Pommes auf seine Kosten.



Neben den Kürbissen gab es auch viele Tiere, wie Hühner und Gänse zu bestaunen. Zudem waren auch schon einige Halloween Dekorationen ausgestellt. Als Highlight gab es eine Gruselbahn zum hindurch laufen. Dort konnte man nach 3x Klatschen die Geister wecken und deren Spukgeräuschen lauschen. Das Kürbisparadies ist auf jeden Fall einen Ausflug wert!

Laura Achenbach



TAGESAUSFLUG ZUR KAHLSMÜHLE

Wir, vom Wohnhaus in Rauschenberg, haben einen Ausflug, am 6. September, zur Kahlsmühle gemacht. Dieser Ferien- und Freizeithof liegt zwischen Hatzbach und Speckswinkel und ist auf jeden Fall einen Ausflug wert.



Am Vormittag ging es los. Die Freude war riesengroß, denn wann machen wir alle gemeinsam schon mal einen Ausflug?

Als wir ankamen wurde erstmal alles neugierig erkundet. Nach unserer Erkundungsrunde gab es erstmal ein üppiges Büffet, mit allem was das Herz begehrt.

Nach dem wir alle satt waren ging es auf dem Hof mit einigen Erlebnissen weiter. Dort gibt es eine Scheunenrutsche, ein Hasen- und Meerschweinchen-Streichelgehege, Ziegen, Pferde, Katzen, Hunde, einen großen Spielplatz, einen Bachlauf zum Planschen, ein Trampolin, einen kleinen Pool und vor allem sehr viel Natur.



Das Highlight war das Kettcar und das kleine Karussell. Das Kettcar war so beliebt, dass wir uns ein eigenes für unser Wohnhaus angeschafft haben. Nach einem gemeinsamen Kaffee und Kuchen Buffet ging es dann leider schon wieder nach Hause.



Es war ein wunderschöner und aufregender Tag der uns noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird und der auf jeden Fall wiederholt wird.

Wohnhaus Rauschenberg

EINE SCHIFFFAHRT DIE IST LUSTIG ...

Ende Oktober stand die traditionelle Schifffahrt unseres Bereichs Familie | Bildung | Kultur für erwachsene Menschen mit Behinderung, die zu unserem Hilfe-Netzwerk gehören, auf dem Programm. Besonders an der Schifffahrt ist, dass neben altbekannten Gesichtern auch Eltern, Geschwister und Betreuer/innen teilnehmen. So entsteht ein Raum für Austausch und Wiedersehen. Die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben will sich kaum jemand entgehen lassen.

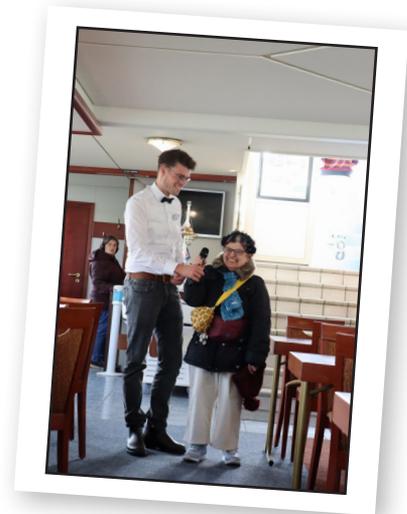
Mit zwei Bussen brach die Gruppe früh morgens von Marburg nach Koblenz auf. Auch in diesem Jahr gab es den speziell ausgestatteten Rollibus, der den Teilnehmer/innen einen barrierefreien Zugang über einen Hub Lift ermöglicht. In Koblenz angekommen, begrüßte die Familie Gilles die Gruppe. Das Schiff hatte die Gruppe ganz für sich allein. Bei der Rundfahrt über den Rhein gab es einiges zu sehen.

Die Rundfahrt startete in Vallendar, am deutschen Eck (Kaiser Wilhelm Denkmal) vorbei und bis runter nach Koblenz und wieder zurück.





Für zusätzlichen Spaß sorgte eine Glücksrad-Aktion unter der Leitung von Julian Pott, unserem Leiter des Bereichs Familie | Bildung | Kultur. Charmant und mit einer guten Prise Humor führte er die Gäste durch das Unterhaltungsprogramm, das mit vielen tollen Gewinnen lockte.



Auch dieses Jahr war die Schifffahrt, trotz des sehr herbstlichen Wetters, wieder ein Highlight für alle. Sogar die Sonne zeigte sich für einige Minuten, sodass der Gang an Deck möglich war.

Kristin Dietz

SOMMERFEST VOM EINRICHTUNGS-BEIRAT HINTERLAND

Durch die Corona Zeit wurde die langjährige Tradition, einmal im Jahr ein Fest auszurichten, unterbrochen.

Dieses Jahr hat es wieder geklappt. Am Sonntag, den 24. September 2023 hat der Einrichtungs-Beirat Hinterland zu einem Kaffeetrinken mit Musik eingeladen.

Der Einrichtungs-Beirat Hinterland ist für die Häuser Biedenkopf, Wallau und Dautphe zuständig. Es wurden aus allen 3 Häusern Mitglieder in den Einrichtungs-Beirat gewählt. Unterstützt werden sie von den Vertrauenspersonen Theresa Eberl (WH Biedenkopf) und Lisa Marie Kinzler (WH Dautphe).

In den Sitzungen des Einrichtungs-Beirats wurde das Fest eine ganze Weile vorbereitet. Da ist viel zu überlegen und zu organisieren, immerhin waren nahezu 70 Bewohnerinnen und Bewohner und Angestellte der 3 Häuser eingeladen.

Zu Beginn des Festes stellte sich der Einrichtungs-Beirat noch mal vor, erzählte von dem Schulungstag und von den Aufgaben im Einrichtungs-Beirat. Dann stellte der Vorsitzende Ralf Wege den Tätigkeits-Bericht vor. Da wird erzählt, welche Themen bei den Sitzungen besprochen wurden oder was beantragt wurde.

Der Kuchen war schnell verzehrt, dann konnte die Party beginnen.

Eine richtig tolle Party mit Schlager-Musik, viel Tanzen und Spaß.

Unser Musik-Mann, Jan Schrödel, heizte so richtig ein.

Trotz aller Arbeit waren sich doch alle einig, das war ein toller Nachmittag und sollte wiederholt werden, gern auch mit Jan Schrödel.





Unseren Dank an den Einrichtungs-Beirat Hinterland und die Vertrauenspersonen für den gelungenen Nachmittag, sowie an die Hinterländer Werkstätten für die Nutzung des Speiseraumes.

Heike Hollmann



PARADIGMENWECHSEL - WAS DAS BEDEUTET

Der Paradigmenwechsel ist eine Denkweise oder ein anderes Bild, zu dem Menschen der eine Behinderung hat. Im Umgang mit dem Menschen, der eine Behinderung hat, ist die andere Denkweise weniger Fürsorge - hin zu mehr Selbstbestimmung. Natürlich darf die Fürsorge nicht wegfallen, weil jeder Mensch Grundbedürfnisse hat. Dazu gehört: Essen, Trinken, sauber sein. Diese Sachen sind genauso wichtig zu beachten, wie den Menschen in der Selbstbestimmung zu fördern.

<<Wie kann ich den Menschen fördern, dass er Selbstbestimmt leben kann.>>

Dafür braucht es gute Betreuer, die die Stärken von dem Menschen mit Behinderung erkennen und ihn darin fördern und ihn unterstützen, sodass er seine Ziele erreicht
→ das nennt man Empowerment.

Patrick Bodi







Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ...

einen Filialverantwortlichen (m/w/d)
für unsere Filiale im Stadtwald
20 - 30 Wochenstd./ unbefristet

Wir sind ein Inklusionsunternehmen und unterhalten in Kooperation mit tegut drei Lebensmittelläden in Marburg und Michelbach. Im Inklusionsunternehmen arbeiten Menschen mit und ohne Einschränkungen.

DAS ERWARTET SIE:

- Mitarbeiter führen, motivieren und anleiten
- Prozesse managen und für die Kunden da sein
- Selbst mitanpacken
- Entwicklung von Verkaufsstrategien und mit Power die Filiale zum Erfolg führen
- Warenbestellung, Durchführung von Inventur, Controlling und Rechnungsprüfung

DAS ZEICHNET SIE AUS:

- abgeschlossene Ausbildung als Einzelhandelskaufmann/-frau o. vgl. bar
- Führungs- und Teamfähigkeit, flexible Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit Menschen und hohe Kundenorientierung
- PC-Kenntnisse, Führerscheinklasse B

DAS BIETEN WIR IHNEN:

- einen spannenden, abwechslungsreichen und zukunftsorientierten Arbeitsplatz
- gute Einarbeitung - Unterstützung durch erfahrene Kollegen - ein angenehmes Betriebsklima

Bewerbung über das Bewerbungstool oder per E-Mail an:
Lebensmittelpunkt gGmbH
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
info@lebensmittelpunkt.net

Wir sind ein Tochterunternehmen des
Lebenshilfwerkes Marburg-Biedenkopf e.V.



Für unseren Bereich
Familie | Bildung | Kultur
suchen wir regelmäßig

Betreuungskräfte (m/w/d)
auf Honorarbasis



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Anleitung, Begleitung und Unterstützung von Menschen mit und ohne Behinderung bei allen Aktivitäten im Alltag
- Organisation und Begleitung bei der Freizeitgestaltung, Ferienspielen, Tagesausflügen, Reisen, Konzerten und inklusiven Projekten
- ggf. Hilfestellung und Anleitung bei Grundpflege
- Teilnahme an Team- und Dienstbesprechungen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse als Quereinsteiger ohne spezifische Ausbildung in der Pädagogik und Pflege
- Selbstständiges und strukturierte Arbeitsweise und Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit, große Verlässlichkeit und verantwortungsvolles Verhalten
- Spaß an Freizeitgestaltung und Kreativität
- Führerschein Klasse B

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - flexible Arbeitszeiten - ein interessantes und kreatives Arbeitsfeld - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



Wir suchen für unser intensiv betreutes Wohnen in Friedensdorf schnellstmöglich eine

Pädagogische Fachkraft (m/w/d)
20 - 35 Std./Woche, unbefristet



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Umsetzung des intensiv betreuten Wohnkonzeptes
- Planung und Gestaltung von pädagogischen Maßnahmen
- Kommunikation mit Angehörigen und Behörden
- Planung und Durchführung pflegerischer Maßnahmen (Grund-/Behandlungspflege)
- Anleitung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung und teilweise herausforderndem Verhalten sowie Hilfestellung bei Problemlagen, Krisen und Konflikten
- Vorbereitung von Dienstplänen und Meetings

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien - Betriebsarzt

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/ (Sozial-/Heil-)Pädagoge, Heilerziehungspfleger oder vergleichbar
- Praktische Berufserfahrung im sozialen Bereich und im Schriftverkehr mit Behörden wünschenswert
- Selbständige und strukturierte Arbeitsweise
- Kooperationsfähigkeit in der Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Team
- Teamfähigkeit, große Verlässlichkeit, verantwortungsvolles Verhalten
- Führerschein Klasse B, sicherer Umgang mit den MS Office-Produkten



In unserem Wohnhaus "Dautphe" suchen wir zum 01.12.2023 eine

Pflege- oder pädagogische Fachkraft (m/w/d)
25 Std./Woche, unbefristet



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Planung und Gestaltung pädag. Maßnahmen
- Planung und Durchführung von pflegerischen Maßnahmen (Grundpflege)
- Anleitung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung und teilweise herausforderndem Verhalten
- Vermittlung lebenspraktischer Kompetenzen
- Hilfestellung bei Problemlagen, Krisen und Konflikten
- Kommunikation mit Angehörigen und Behörden
- Teilhabepflege
- Vorbereitung von Dienstplänen und Besprechungen

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien - Betriebsarzt

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



In unseren Zentralen Diensten suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter IT Infrastruktur & Netzwerke (m/w/d)
39 Std./Woche, unbefristet



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Verwaltung der IT-Infrastruktur und Netzwerke
- Verwaltung und Optimierung des Active Directory
- Verwaltung und Pflege des Exchange Servers
- Mitwirkung bei der kontinuierlichen Verbesserung der IT-Infrastruktur
- Pflege der Dokumentation und Erstellung von Berichten
- Verfassen von Arbeitsanweisungen und technischen Dokumentationen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Abgeschlossenes Studium/Ausbildung im Bereich IT, gern auch technische/elektronische Ausbildung oder vergleichbar
- Kompetenzen im Bereich IT-Infrastrukturverwaltung und eventuell in Informationssicherheit
- Erfahrung in der Umsetzung von Sicherheitsrichtlinien und -verfahren
- Zertifizierungen wie CISP, CISM oder ähnliches von Vorteil
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten und hohe Kundenorientierung

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahresonderzahlung - betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien - Betriebsarzt

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
 Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
 Tom-Mutters-Str. 11
 35041 Marburg
 bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



In unseren Zentralen Diensten besetzen wir für 2024

einen Ausbildungsplatz (m/w/d - 39 Std./Woche)
Kauffrau/-mann für Büromanagement



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

AUSBILDUNGSINHALTE:

- Organisatorische und kaufmännische Tätigkeiten wie beispielsweise:
 - Erledigung von Schriftverkehr (Post, E-Mail, Chat) sowie Telefonate
 - Vorbereitung von Besprechungen und Veranstaltungen
 - Sachbearbeitung im Rechnungs- und Personalwesen
 - Führen von Listen und Statistiken

DU BIST RICHTIG BEI UNS, WENN DU:

- Interesse an einer Bürotätigkeit mitbringst
- Spaß an Organisation und vielfältigen Aufgaben hast
- gründlich und verantwortungsbewusst arbeitest
- gerne mit Menschen zusammenarbeitest (mit und ohne Behinderung), teamfähig und kommunikativ bist

UNSER ANGEBOT AN DICH:

Ausbildungsvergütung nach TVÖD/VKA - unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit - Betriebsarzt - Betriebsrat - umfassende Einarbeitung und Einblick in verschiedene Abteilungen - Aussicht auf unbefristete Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
 Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
 Tom-Mutters-Str. 11
 35041 Marburg
 bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A

Werde Teil unseres Teams!

Wir suchen dich für ein
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder
den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

BEGEGNEN SIE
INKLUSIVE

Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

DAS ERWARTET DICH BEI UNS:

- Ein nettes Team, das immer ein offenes Ohr für dich hat
- Spannende Aufgaben mit einer fundierten Einarbeitung
- Begleitseminare und Weiterbildung
- Einblicke in die Ausbildungsberufe als Sozialarbeiter, Pflegeassistent, Hellerziehungspfleger und Erzieher (m/w/d)
- Verschiedene Einsatzmöglichkeiten wie Metall und Gravur, EDV-Abteilung, Wäscherei oder in den Dienstleistungsbereichen Bistro, Naturkostladen oder Postfiliale
- Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit geistiger, seelischer oder körperlicher Behinderung
- Möglichkeiten für den Berufseinstieg

WAS DICH AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Toleranz und Einfühlungsvermögen
- Team- und Konfliktfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein für soziale Belange
- Selbständiges Arbeiten und Belastbarkeit
- Engagement und Motivation
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit

Du interessierst dich für die oben beschriebene Tätigkeit? **Sende gerne eine Bewerbung mit Lebenslauf und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse an unseren unten genannten Kooperationspartner. Erwähne in der Bewerbung unbedingt, dass du beim Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. im Einsatz sein möchtest.**

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V.
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg
Tel. 06421 94840-0
fsj@lebenshilfe-hessen.de

Bei Fragen erreichst du uns unter:
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg
Tel. 06421 8009-24 oder -25
info@lebenshilfewerk.net

FSJ

Bewerbt Euch
und werdet ein Teil
unseres Teams



LHW

Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg

Telefon: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 0
Telefax: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 15
E-Mail: info@lebenshilfewerk.net